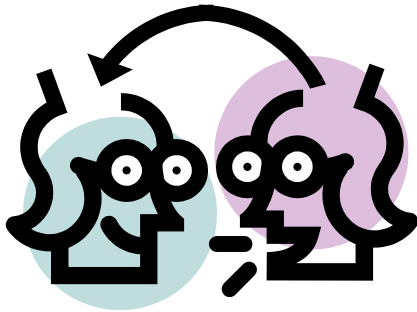




Methodenkarte MK2

Der **MONTAGSKREIS**¹ in der Primarschule



Der Montagskreis läuft nach bestimmten Regeln und Ritualen ab. Zum Beispiel: Wer den Ball hat, darf reden oder das Wort wird durch Antippen weitergegeben (o. Mikrofon, Flasche drehen, Namenskärtchen ziehen). Im Anschluss eines Beitrags kann ein „Quiz“ folgen, in dem nachgefragt wird.



Da der Montagskreis in der Gestaltung den Schülern überlassen bleibt, wird sich dieser in den einzelnen Klassen unterschiedlich entwickeln und ausprägen. Später können andere vom Alter und Klasseninteresse abhängige Schwerpunkte gesetzt werden. Zum Beispiel: Vorstellen von Büchern oder Hobbys, einer Gruppenarbeit, eines Zeitungsartikels, Sprechen über aktuelles Dorf-, Land- und Weltgeschehen. Im Laufe der Schuljahre verliert der Morgenkreis für die Schüler an Bedeutung. Der Montagskreis kann dann ein Instrumentarium sein, gemeinsam die Woche zu beginnen und Themen zu besprechen oder auch Befindlichkeiten mitzuteilen. Es sollte vermieden werden, dass belanglos über „Wochenenderlebnisse“ berichtet wird. Wenn, dann sollte man eine Rededauer von max. 1 Minute (Sanduhr, Zeitstopper) verabreden. Der Stuhlkreis bleibt als Gesprächsform weiterhin fester Bestandteil des Unterrichts.

Kompetenzerwartungen Ende des 6. Schuljahres (Rahmenplan Deutsch)

Die Schüler

- äußern ihre Meinung, begründen und verteidigen sie;
- berichten von ihren persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen anschaulich und lebendig;
- erzählen zusammenhängend in der Standardsprache;
- halten sich an die gemeinsam erarbeiteten Gesprächsregeln;
- sprechen deutlich, zusammenhängend und fließend in der Standardsprache und beachten dabei die Wirkung der Redeweise: Lautstärke, Tempo, Betonung, Körpersprache;
- fragen Wünsche, Gefühle und Erwartungen angemessen vor;
- beteiligen sich an Diskussionen und Entscheidungen der Klasse;
- fragen Konflikte mit sprachlichen Mitteln aus;
- hören während eines angemessenen Zeitraumes aufmerksam zu, erkennen und deuten nonverbale Zeichen;
- gehen auf den Gesprächspartner ein und signalisieren Zustimmung oder Ablehnung, Verstehen oder Nichtverstehen.

- ⊙ mögliche **Themen** aus: aktuelles Geschehen, Klassensituation, Jahreszeiten, Kirchenjahr,...
- ⊙ mögliche **Methoden**: Gebet, Meditation, Betrachtung, Wochenziel, Kiste mit bes. Gegenständen, Feedback, Erzählen, Vorlesen, Gesang, Spiel, ...

Ziele:

- Die Schüler lernen in der Gruppe etwas zu sagen, sich zuzuhören, ein Gespräch zu leiten sowie sich an Gesprächsregeln zu halten und laut und deutlich zu sprechen.
- Der Morgenkreis soll zu einer größeren Bereitschaft führen, sich auf den Unterricht einzulassen.
- Die Schüler erleben sich als Gruppe, in die sie sich als Individuum einbringen können.
- Der Morgenkreis ist ein wichtiger Faktor auf dem Weg zur Klassengemeinschaft und zu näherem Kennenlernen; Akzeptanz und Toleranz sind dabei von großer Bedeutung.

¹ Der Montagskreis kann auch durch einen Freitagskreis, eine Klassenratstunde usw. ersetzt werden.